

La Bamba

Hintergünde von S. Radic

Die LP **"Welterfolge für Millionen"** ist eine FRANZ-LAMBERT-Einspielung mit der WERSI-Galaxis aus dem Jahre 1977 mit 12 wunderschönen Arrangements von BERRY LIPMAN und WERNER DIES und wurde unter der Schirmherrschaft von dem damaligen Bundespräsidenten Walter Scheel zu Gunsten der Deutsche Sporthilfe produziert. Die 12 ausgesuchten Länder von Irland bis Russland werden durch ein jeweiliges Lied des Landes vertreten. Mein Vorhaben geht soweit, dass wir im Rahmen der MWP-Sonderbände-Projekte alle 12 Titel spielen werden. Heute sind wir "musikalisch" in MEXICO und spielen einen der berühmtesten mexikanischen Latin-Evergreens in einer sehr markanten und interessanten "Orgel-Latin-Version" mit dem Solo-Part der Drums+Percussion-Instrumenten in der Version 2 im Arrangement von Berry Lipman (alias Friedel Berlipp).

La Bamba ist der Titel eines mexikanischen gemeinfreien Volksliedes, das erstmals in der Popmusik durch Ritchie Valens im Jahre 1958 erfolgreich aufgegriffen wurde und seither in zahlreichen Coverversionen vorliegt.

Entstehungsgeschichte. In der Nacht vom 17. auf den 18. Mai 1683 suchte der niederländische Pirat Laurens de Graaf die mexikanische Stadt Veracruz heim, versammelte die Dorfbewohner in der Kirche und plünderte und brandschatzte den Ort. Dieser Vorfall wurde von der überlebenden spanischen Administration am 18. Juni 1683 nach Madrid gemeldet. Später bauten die Einwohner die Stadt wieder auf und bereiteten sich auf mögliche weitere Überfälle vor. Das Wort „bamba“ kommt vom spanischen Begriff „bambaria“, was etwa mit dem Versuch übersetzt werden kann, etwas künftig zu verhindern, was bereits einmal geschehen ist. „Arriba, arriba“ bedeutet „schneller, schneller“ und soll die Stadtregierung auffordern, die Vorbereitungen gegen künftige Überfälle zu beschleunigen, kann aber auch als Aufforderung zur Beschleunigung des Tanzes gedeutet werden. Manche Forscher gehen davon aus, dass das Lied sogar afrikanische Wurzeln besitzt, weil viele mexikanische Sklaven aus Angola/Kamerun kamen, wo der Stamm der MBamba am Bamba-Fluss lebe. In diesem Kontext wird „bambarria“ als Aufstand der Sklaven gegen die Spanier interpretiert. Sie tanzten nachweislich seit 1816 nach dem Lied.



Playa La Bamba in Boca del Río bei Veracruz



Der spanische Liedtext erklärt, dass für den La-Bamba-Tanz ein wenig Anmut („una poca de gracia“) für beide Tänzer erforderlich sei, und der Erzähler stellt klar, dass er kein bloßer Seemann, sondern Kapitän ist („Yo no soy marinero, soy capitán“). Die Tanzart „bambolear“ kann mit „hin- und herschwingen“ übersetzt werden. Von bambolear leitet sich auch das Wort Bambolero/Bambolera ab. Umgangssprachlich ist ein Bambolero eine Person, die gerne prahlt. Beides erlaubt Rückschlüsse auf den Erzähler. Im Mexikanischen ist das Lied ein „son“, eine in 7 Regionen zu findende musikalische Form im 6/4 Takt. La Bamba besitzt als „son jarocho“ („jarocho“ deutet auf eine Herkunft aus der Stadt Veracruz bzw. ihrer unmittelbaren Umgebung) ausnahmsweise einen 4/4-Takt. Musikalisch basiert das Lied auf einem sehr simplen harmonischen Ostinato (einer kurzen Akkordfolge, die fortwährend wiederholt wird): Tonika, Subdominante, Dominante, z. B. C, F, G. In der alten Fassung existieren drei Strophen plus dreimal ein Refrain.

Über 150 Fassungen existieren weltweit. Zum Beispiel Los Machucambos in 1960. Die Tokens erreichten mit La Bamba eine mittlere Chart-Position (Juni 1962), eine typisch mexikanische Folklore-Interpretation kam 1963 von der Gruppe Mariachi Vargas de Tecalitlán heraus. Trini Lopez berücksichtigte ihn auf seiner Live-LP At PJ's (veröffentlicht am 5. Juni 1963; Rang 2 der LP-Charts).

Los Lobos präsentierten eine Coverversion, die nach ihrer Veröffentlichung im Juni 1987 zur ersten Nummer-eins-Hit-Version von La Bamba in den USA wurde. Auch in 27 weiteren Ländern erreichte sie die Topposition in der jeweiligen Hitparade und verkaufte weltweit mehr als 2 Millionen Exemplare. La Bamba gehört zu den 100 wichtigsten amerikanischen Musikwerken des 20. Jahrhunderts des National Public Radio und erhielt einen BMI-Award. (Quelle: Wikipedia)